



## «... selbst die Bibel war zensiert»

Ein Gespräch mit Friedrich Paul Heller über die Sektensiedlung Colonia Dignidad und sein Buch «Lederhosen, Dutt und Giftgas»

Sektenführer Paul Schäfer wurde gefasst. Der Zerfall der Colonia Dignidad läßt immer neue Einzelheiten über das deutsche Folter- und Todeslager zum Vorschein kommen. Müssen wir uns auf sensationelle Enthüllungen einstellen?

Heller: Wie man es nimmt. Vorab muss man feststellen, mit der Colonia Dignidad ist alles viel simpler und schlimmer als gedacht. Viele Mythen haben sich um die Kolonie gerankt. Das können wir heute klar erkennen. Die Sektensiedlung ist eben keine Nazi-Fluchtburg, ihr Gründer Paul Schäfer kein Kriegsveteran, Strauß hat sie nicht besucht und es gibt keine geheime Verschwörung, die hinter allem steht.

*Was war dann der Hintergrund?*

Heller: Sagen wir so, es war eher ein Krimi, noch dazu ein ziemlich billiger. Und einer, der sehr viel Leiden und Tod gebracht hat. Die Verbrechen sind, das steht fest, schlimmer als bisher bekannt.

*Ist der Anführer Paul Schäfer ein religiöser Eiferer, ein Scharlatan, ein Nazi?*

Heller: ... ein berufsloser, ungehobelter Langschläfer, würde ich sagen. Man kann ihn sich nicht trivial genug vorstellen. Er ließ seine Anhänger abgetragene Sachen aus deutschen Altkleidersammlungen tragen und lief selbst in Seidenhemden herum. Die Siedler durften nur ein Mal in der Woche duschen; Schäfer sammelte in seinem geräumigen Bad, in dem zwei Kloschüsseln nebeneinander standen, Duftwässerchen und Schönheitsgels an. Seine Predigten, die er spät nachts hielt, dauernden Stunden, und als er älter wurde, schlief er dabei ein, während die übermüdete Siedlergemeinde mucksmäuschenstill wartete, bis er wieder aufwachte und weiterpredigte. Aber er war ein begnadeter Manipulator.

*Dann spielte Religion gar keine besondere Rolle?*

Heller: Doch, doch. Zu den Gründen, die aus der 1961 gegründeten Sektensiedlung ein Folter- und Todeslager gemacht haben, zählt der mit der Landnahme in einem abgelegenen Teil Chiles verbundene Totalanspruch. Die Sekte wollte eine utopische urchristliche Gemeinde gründen, in der nur ihre eigenen Gesetze galten. Das Geld wurde abgeschafft. Die Siedlung war ein kleiner Ständestaat mit Elementen einer Sklavenhaltergesellschaft. Die Religion diente als Herrschaftsmittel.

*Wie auch die Sexualität?*

Heller: Ja, sicher. Schäfer, der ein sexuelles Monopol auf alle Jungen in der Siedlung ausübte, kontrollierte und maßregelte alle sexuellen Aktivitäten in der Siedlung. Im Siedlungskrankenhaus wurden alle renitenten Mitglieder mit Psychopharmaka und Elektroschocks zwangsbehandelt. Die Landnahme geriet zu einer Kolonisierung von Körpern und Seelen der Siedler.

*Wie kam die politische Dimension ins Spiel?*

1973 mit Pinochets Militärputsch. Schäfers Denkhaltung war sicher stets antikommunistisch gewesen, aber der entscheidende Schritt war, dass er ein Bündnis mit dem chilenischen Geheimdienst DINA ein ging. Die Colonia Dignidad, die längst ihre eigenen Verhör- und Foltertechniken herausgebildet hatte, wurde zu einem geheimen Lager des Militärs. Mein Buch schildert Massaker und ein geheimes Arbeitslager, über die ich schon in meinem ersten Buch *Colonia Dignidad: von der Psychosekte zum Folterlager* (Schmetterling Verlag 1992) zum ersten Mal überhaupt berichtet hatte. Heute, fast eineinhalb Jahrzehnte später, ermittelt die Justiz in dieser Richtung.



Schmetterling Verlag GmbH  
Geschäftsführer:  
Jörg Hunger & Paul Sandner  
Lindenspürstraße 38 b  
D-70176 Stuttgart

Verlag: 0711.62.67.79  
Fax: 0711.62.69.92  
Auslieferung: 0711.6.36.96.98  
info@schmetterling-verlag.de  
www.schmetterling-verlag.de

Bankverbindung:  
Schmetterling Verlag GmbH  
Postbank Stuttgart  
Konto-Nr. 278 0 75 - 706  
BLZ 60010070

Amtsgericht Stuttgart  
HRA 13432  
UST-IdNr.: DE 8136 02 171  
Steuer-Nr. 93 155. 010 35  
Verkehrs-Nr. 12598



*Welche Neuigkeiten finden sich im Buch?*

Neue Informationen enthält ein Kapitel über Waffenschmuggel und -produktion der Colonia Dignidad. Neben illegalen Geschäften mit konventionellen Waffen war die Sekte in die Vorbereitung eines Krieges mit biologischen und chemischen Waffen verwickelt. Sie war Teil eines militärisch-geheimdienstlichen Projektes, das sich den Kampf gegen den Kommunismus auf der ganzen Welt vorgenommen hatte. Das wichtigste Betätigungsfeld war das Ausspionieren, Verhaften und Ermorden von Oppositionellen in den jeweiligen Nachbarländern. Die USA und einige europäische Länder wurden zum vorgelagerten Operationsgebiet dieser kontinentalen Konterrevolution.

**Das kommt uns heute bekannt vor.**

Ja, wenn man so will, war die Colonia Dignidad durch diese Entgrenzung ein frühes, wenn nicht das erste Beispiel für die Auslagerung der staatlichen Folter in einen privaten und rechtsfreien Raum, die ein Vierteljahrhundert später zur weltweiten Tendenz wurde.

*Haben sich deutsche Stellen etwas zu Schulden kommen lassen?*

Ein Kapitel über die deutsche Botschaft in Chile und das Auswärtige Amt zählt Doppelzüngigkeiten und sträfliche Vernachlässigungen bis hin zur Komplizenschaft der Diplomaten mit der Schäfer-Sekte auf. Das Buch belegt Verwicklungen des Bundesnachrichtendienstes mit der Sekte.

*Das ging bis zum bitteren Ende?*

Nein, 1985, als nach Berichten geflohener Siedler über Misshandlungen von Deutschen durch Deutsche eine Neupositionierung nicht mehr zu umgehen war, ging die deutsche Diplomatie gegen die Colonia Dignidad vor.

*Wie konnte die Kolonie so viel Unterstützung erfahren?*

Die Colonia Dignidad war als nichtstaatliches Unternehmen früh gezwungen, ihre eigene Straflosigkeit zu organisieren. Sie legte ein umfangreiches Archiv an, um Freunde und Feinde erpressen zu können. Sie wurde der schlimmsten Verbrechen beschuldigt und schaffte es, mit Hilfe teurerer Rechtsanwälte zur Klägerin zu werden. Sie vernichtete Beweise und baute zu ihrer Verteidigung einen Freundeskreis auf.

*So hielt man allen Angriffen stand?*

Man kann sagen, dass erst nach Schäfers Verhaftung 2005 das Sektengefüge wirklich zusammengebrochen ist. Jetzt sind von Schäfers utopischem Unternehmen zerbrochene Menschen ohne Zukunft übrig geblieben.





*Bei all dem fragt man sich natürlich: Wie wird ein Mensch zum Folterer?*

Das hat mich auch interessiert. Im Buch näherte ich mich einer Antwort durch exemplarische Biographien und deren Milieu. Es lässt, ohne die grausamen Details, eine Parade chilenischer und deutscher Folterer und Mörder aufmarschieren. Einige der Deutschen waren durch das repressive Sektenmilieu so geprägt, dass sie nach dem Putsch bruchlos mit den chilenischen Geheimdiensten arbeiten konnten. Statt des Teufels trieben sie nun den Kommunismus aus. Zu den chilenischen Folterern zählt der Enkel einer von Stalin gequälten Kosakenfamilie, der den Racheengel spielt. Der Geheimdienstler Osvaldo Heyder konnte Mord und Folter nicht billigen, rettete einige Gefangene und büßte zahlte dafür mit seinem Leben.

*Sie verschieben damit die Erzählperspektive von der Opfer zu der der Täter...*

Das kommt gelegentlich vor. Das Buch schildert zum Beispiel eine Demonstration von Angehörigen «verschwundener» Gefangener vor dem Tor der Siedlung nicht aus der klassischen Journalistenperspektive, also hinter der Polizei, sondern, dem Bericht eines Aussteigers folgend, von der anderen Seite des Zaunes aus. Solche etwas beklemmende Perspektivwechsel tragen zu einer im Schlusskapitel versuchten Antwort auf die Anfangsfrage bei, wie ein Mensch zum Folterer wird. Die Colonia Dignidad wird als moralphilosophisches Realexperiment gedeutet, bei dem ein moralischer Äquator die Schrumpfmoral Schäfers von der Umwelt trennt. Es gab keine moralvermittelnden Instanzen, und selbst die Bibel war zensiert. Dennoch hatten die Bewohner ein Wissen von Gut und Böse, und die Täter hatten die Möglichkeit, sich anders zu entscheiden.



Schmetterling Verlag GmbH  
Geschäftsführer:  
Jörg Hunger & Paul Sandner  
Lindenspürstraße 38 b  
D-70176 Stuttgart

Verlag: 0711.626779  
Fax: 0711.626992  
Auslieferung: 0711.6369698  
info@schmetterling-verlag.de  
www.schmetterling-verlag.de

Bankverbindung:  
Schmetterling Verlag GmbH  
Postbank Stuttgart  
Konto-Nr. 278 0 75 - 706  
BLZ 60010070

Amtsgericht Stuttgart  
HRA 13432  
USt-IdNr.: DE8136 02 171  
Steuer-Nr. 93 155. 010 35  
Verkehrs-Nr. 12598